

# Premiumschilder für Bergsteig

*Der Premiumwanderweg Hausacher Bergsteig erhält eine wetterfeste Beschilderung und punktet bei der nächsten Qualitätsprüfung. Wanderer profitieren von der besseren Orientierung.*

VON CLAUDIA RAMSTEINER

**Hausach.** Der Hausacher Bergsteig, einer der anspruchsvollsten Genießerpfade im Schwarzwald, präsentiert sich ab sofort mit einer rundum erneuerten Beschilderung. Nach intensiver Planung, zahlreichen Gesprächen mit den Wegereferenten der Hauptgeschäftsstelle des Schwarzwaldvereins in Freiburg und der finalen Genehmigung durch die Stadt Hausach wurde die Maßnahme nun erfolgreich abgeschlossen.

Die bisherigen roten Bergsteigpfeile hatten nach über zwölf Jahren deutliche Verwitterungsspuren gezeigt und entsprachen nicht mehr den Standards, die bei der Ausweisung neuer Premiumwanderwege gelten. Nun wurden 34 neue Wegweiser installiert – gefertigt aus modernen, witterungsbeständigen Materialien, die sich leichter reinigen lassen und eine deutlich verbesserte Lesbarkeit bieten.

Neben dem Namen des Wegs enthalten die neuen Schilder zwei zusätzliche Informationen: In der ersten Zeile wird das nächste touristische Ziel genannt, in der zweiten die Entfernung dorthin oder zurück zum Ausgangspunkt. „Darum habe ich gekämpft“, sagt Alfred Ruf, erster Wegewart des Schwarzwaldvereins in Hausach. In Freiburg wollte man eher ein nächstes touristisches Ziel angeben. Aber für Ruf sind diese Angaben besonders hilfreich bei Wetterschwüngen oder im Notfall, wenn Wanderer schnell den Rückweg antreten müssen. So sehen sie auf einen Blick, welcher Weg der kürzere ist: umdrehen oder weiterwandern.

Die Erneuerung der Beschilderung ist nicht nur ein praktischer Gewinn für Wanderfreunde, sondern auch ein Pluspunkt für die Bewertung durch das Deutsche Wanderinstitut. Beim nächsten Audit im Sommer 2026 wird der Hausacher Bergsteig voraussichtlich eine höhere Punktzahl erreichen – ein wichtiges Kriterium für die Qualität eines Premiumwegs. Unterstützt wurde Alfred Ruf von seinen Kollegen Thomas Limberger und Mar-



**Die Uhlseppenhöhe ist mit 558 Metern der höchste Punkt des Hausacher Bergsteigs. In diesem schmucken Holzhäusle befindet sich eine von drei Proviantstellen entlang des Premiumwanderwegs.**

Foto: Claudia Ramsteiner

tin Rauber sowie von Melanie Axmann, der Leiterin des Kultur- und Tourismusbüros. Die Stadt Hausach übernahm die gesamten Kosten.

Der Hausacher Bergsteig ist ein rund 13,6 Kilometer langer Rundweg mit etwa 760 Höhenmetern – eine sportliche Herausforderung, die mit spektakulären Ausblicken belohnt wird. Drei steile Auf- und Abstiege führen durch die abwechslungsreiche Landschaft des mittleren Schwarzwalds. Der Weg verläuft unter an-

derem über den bekannten „Westweg“, streift den „Kinzigtaler Jakobusweg“ und den „Großen Hansjakobweg“. Zu den Glanzlichtern entlang der Strecke zählen die Burgruine Husen mit ihrem Panoramablick über das Kinzigtal, die malerische Hauserbachkapelle, die Kreuzbergkapelle sowie ein 2,8 Kilometer langer Abenteuropfad mit 20 Spielstationen für Kinder.

Einkehrmöglichkeiten gibt es unterwegs keine – dafür aber drei „Naturkühlschrän-

ke“, die mit Getränken zur Selbstbedienung ausgestattet sind. Und wenn man den Posts auf Facebook glauben darf, werden in einem die „besten Nussecken des Universums“ offeriert. Franz Schmid, dessen Herz für diesen Bergsteig schlug und der immer wieder „Mobiliar“ dafür gebaut hat, ist im vergangenen Jahr gestorben. Sein Bruder Ludwig und Klaus May kümmern sich um den Bergsteig und pflegen auch das Vermächtnis von Franz Schmid. Allerdings sei alles aus Weichholz gebaut und endlich, so Ruf. „Das eine oder andere Schmuckstück muss im Lauf der Jahre ersetzt oder entsorgt werden“, die Wegewarte müssten sich ja auch um die Sicherheit der Wanderer kümmern. Mit der neuen Beschilderung ist der Hausacher Bergsteig jedenfalls bestens gerüstet für den Rest der Sommerferien, die kommenden Wanderjahre – und bleibt ein echtes Aushängeschild für die Region.



**Die Wegewarte Martin Rauber (links) und Alfred Ruf bei der Montage der neuen Bergsteigpfeile.**

Foto: Thomas Limberger



[www.schwarzwaldverein-hausach.de](http://www.schwarzwaldverein-hausach.de)